

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **118 (2000)**

Heft 20

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausstellungen

ZAS 1959–1989

25.5.–15.7., Architektur Forum Zürich

Zur Ausstellung über die Zürcher Arbeitsgruppe für Städtebau siehe Standpunkt, Seite 3, und den Hauptartikel ab Seite 4.

Offen: Mi–Fr 12–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Geschlossen: 1.–3.6. und 10.6. Vernissage: 24.5., 18.30 Uhr

L'épopée des barrages

Noch bis 16.6., Winterthur

An der Zürcher Hochschule Winterthur, Departement Architektur, ist die Fotoausstellung «L'épopée des barrages – von der Dixence bis zu Cleuson-Dixence» zu sehen. Zwischen 1927 und 1999 waren Fotografen Zeugen der gewaltigen baulichen Anstrengungen, die in den Walliser Alpen im Staumauerbau zur Gewinnung von Strom unternommen wurden. Die Aufnahmen dokumentieren die Baugeschichte der vier Bauvorhaben Dixence, Cleuson, Grande-Dixence und Cleuson-Dixence, und bilden gleichzeitig einen wichtigen Teil der Walliser Fotografiegeschichte.

Wer die Ausstellung verpasst, kann sich das gleichnamige Buch von Jean-Henry Papilloud kaufen (franz., 390 Seiten, s/w und farbig). Es ist erhältlich beim Centre valaisan de l'image et du son in Martigny für Fr. 99.–.

Ausstellung: Halle 180, Tössfeldstr. 11, Mo–Fr 8–18 Uhr

Il San Gottardo

Noch bis 13.8., Bern

Für die Ausstellung «Il San Gottardo» im Schweizerischen Alpen Museum richteten 18 Fotografinnen und Fotografen aus der Schweiz, Italien, Grossbritannien, Belgien und Frankreich ihre Foto- und Videokameras auf das Gebirgsmassiv in der Mitte der Schweiz. Entstanden sind mit unterschiedlichsten Techniken persönliche Ansichten und Interpretationen vom Gotthard.

Offen: Mo 14–17 Uhr, Di–So 10–17 Uhr

Achleitners Österreich

18.5.–7.8., Architektur Zentrum Wien

Das regional umfangreichste Archiv zur Architektur des 20. Jahrhunderts steht im Mittelpunkt der Ausstellung «Achleitners Österreich», die das Architektur Zentrum Wien zum 70. Geburtstag von Friedrich Achleitner präsentiert. Während vier Jahrzehnten entstanden, ist das Achleitner-Archiv das Gedächtnis der neueren österreichischen Architektur schlechthin. Anhand von dreissig Bauten wird die Struktur des Archivs verdeutlicht. Dazu wird das geplante digitale Archiv mit 30 000 Objekten vorgestellt.

Schweizer Eisenbahnbrücken

Noch bis 30.9., Ennenda GL

Im Museum für Ingenieurbaukunst im Hänggirturm in Ennenda ist jeweils am Samstag von 14–17 Uhr die Ausstellung «Schweizer Eisenbahnbrücken» zu sehen. Die Ausstellung umfasst sechzig Bildtafeln zu den Themen «Eisenbahnbau bis 1900», «Schweizer Eisenbahnbau» und «Ausgewählte Schweizer Eisenbahnbrücken». Bereichert wird die Schau durch eine einzigartige Sammlung von Modellen schweizerischer Eisenbahnbrücken aus privaten und öffentlichen Beständen.

Offen: Sa 14–17 Uhr

Baustelle Ungarn

5.5.–22.6., Zürich Höggerberg, HIL

In der Ausstellungsreihe «Baustelle: Aktuelle Tendenzen der Architektur und des Städtebaus in Mittel- und Osteuropa» erarbeitete die Abteilung Baukunst der Akademie der Künste in Berlin letztes Jahr eine Ausstellung über die Arbeiten von dreizehn Budapester Architekturbüros. Das gta zeigt diesen Einblick in die aktuelle Architekturszene in Ungarn nun in Zürich. Im Mittelpunkt stehen Arbeiten einer Gruppe jüngerer Architekten, die versuchen, an die Tradition der ungarischen Moderne der dreissiger und vierziger Jahre anzuknüpfen.

Gespräch mit ungarischen Architekten am 25.5., 18.00 Uhr, HIL E4, Mo–Fr 8–18 Uhr

Tagungen

Betonstrassen

27.6., Flughafen Zürich Kloten

Cemsuisse, der Verband der schweizerischen Zementindustrie, führt unter dem Patronat des Bundesamtes für Strassen, ASTRA, eine Fachtagung durch, an der die Vorzüge der neuesten Betonbelagstechnologie dargelegt und die Erfahrungen vorgestellt werden sollen, die damit im europäischen Autobahnbau gemacht werden. Zur Sprache kommen neben den Materialeigenschaften ökologische und finanzielle Aspekte, Einbaumethoden und Recycling.

Weitere Informationen: Cemsuisse, 3011 Bern, Tel. 031 327 97 97, www.cemsuisse.ch

Centub-Kanalisationssystem

20.6., Sursee

Creabeton, führender Schweizer Hersteller von Betonrohren und Schächten für Kanalisationen, führt im Ausbildungszentrum des Schweizerischen Baumeisterverbandes in Sursee eine Fachtagung über das Centub-Kanalisationssystem durch. Sie richtet sich an kommunale und kantonale abwassertechnische Sachbe-

arbeiter und an Planer und Bauunternehmungen aus dem Bereich Abwasserleitungen. Praxisnahe Referenten vermitteln umfassende technische Informationen über die Planung von abwassertechnischen Bauwerken und behandeln die Änderungen der Normen EN 1610 und SIA 190, der Richtlinien und des Normpositionskatalogs 237.

Weitere Information: Creabeton AG, 4658 Däniken, Thomas Rohr, Tel. 062 288 99 40

1. Weltingenieurtag

19.–21.6., Hannover

Als technische Auftaktveranstaltung der Weltausstellung Expo 2000 führt der Verein Deutscher Ingenieure VDI in Hannover den ersten Weltingenieurtag durch. Er steht wie die Expo unter dem Motto «Mensch – Natur – Technik» und wird alle technischen Fachbereiche überspannen. Im Mittelpunkt stehen fünf Fachkongresse zu den Themen Mobilität, Information und Kommunikation, Energie, Umwelt – Klima – Gesundheit und Zukunft der Arbeit. Sie werden durch ein attraktives Rahmenprogramm ergänzt. Ziel ist es, die Visionen und Lösungsvorschläge der Ingenieure für die zentralen Zukunftsfragen des neuen Jahrhunderts zu bewerten und in die weltweite Diskussion einzubringen. Für Studierende, Jungingenieure und Frauen im Ingenieurberuf stehen besondere Schwerpunktveranstaltungen auf dem Programm.

Detaillierte Informationen zu den Veranstaltungen des Weltingenieurtags und die Möglichkeit, sich für die Teilnahme vormerken zu lassen, finden sich auf www.vdi.de/wit

Kontakttreffen Höggerberg

25.5., Zürich Höggerberg

Das Kontakttreffen Höggerberg ist eine Firmenmesse für den Bereich Bau, Umwelt, Vermessung und Kulturtechnik. Studierende des Departements D-BAUG der ETH Zürich und andere interessierte Besucherinnen und Besucher haben die Gelegenheit, sich mit dreissig Firmen aus den Bereichen Bau, Umwelt, Vermessung und Kulturtechnik über ihre berufliche Zukunft zu unterhalten, sei es für ein Praktikum oder für eine längerfristige Anstellung.

ETH Höggerberg, HIL, 9 – 16 Uhr. Weitere Informationen: OK Kontakttreffen 'Höggerberg', Postfach 140, ETH Höggerberg, 8093 Zürich, Email: Kontakttreffen@aiv.ethz.ch

Sport

Golf-Meisterschaft

29.–30.6., Luterbach

In Luterbach findet die diesjährige Golf-Meisterschaft der Schweizerischen Bauwirtschaft statt. Anmeldungen an: Agentur Woehle Pirola, Zürich, Tel. 01 245 86 88

Neue Produkte

SI+A-Bänder abzugeben

Ein Leser möchte gegen eine Entschädigung die fast vollständigen Jahrgänge 1962-1999 von SI+A bzw. der Schweizerischen Bauzeitung abgeben. Interessierte wenden sich an H. G. Locher, Boll, Tel./Fax 031/839 66 06.

Industrie-Fussböden

Silikal-Reaktionsharze sind ein hochbelastbares und unkompliziertes Material zur Beschichtung von Industriefussböden. Millionen Quadratmeter bewähren sich weltweit in Produktion, Handel, Handwerk und Gewerbe, und der noch relativ junge Werkstoff erfreut sich laufend wachsender Akzeptanz.

Silikal-Reaktionsharze sind porendicht, ausserordentlich robust, abriebfest, physiologisch unbedenklich, fugenlos und schnell zu verlegen und einfach zu reinigen

und zu reparieren. Sie eignen sich bei Neubauten und Sanierungen in der Nahrungsherstellung ebenso wie in Handwerksunternehmen, im Handel, in Krankenhäusern und selbst auf Park- oder Verkehrsflächen und in Sportstadien.

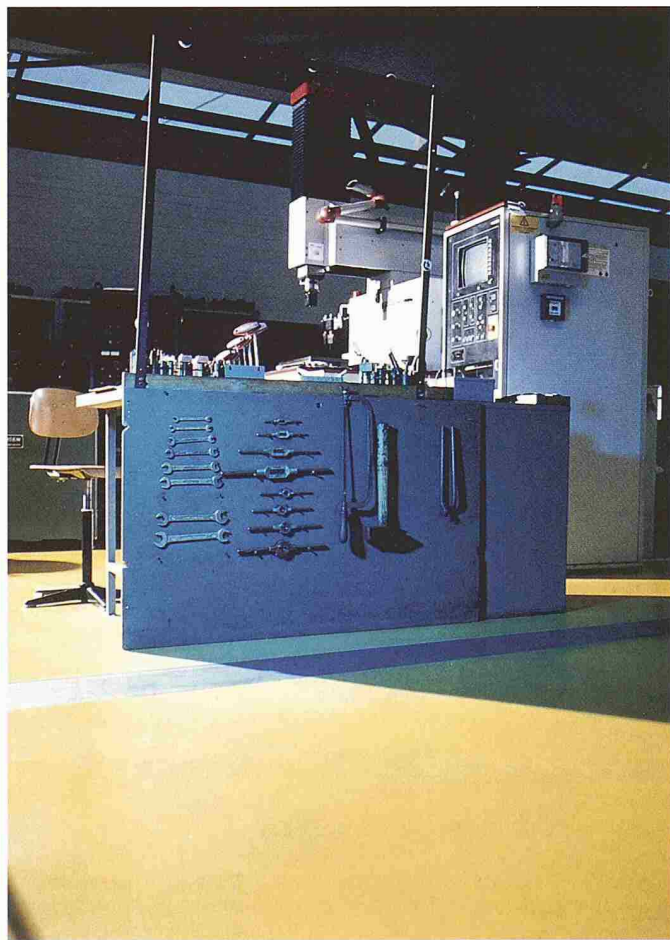
Wo herkömmliche Bodenbeläge schnell an die Grenzen der Belastbarkeit geraten, bei starker Beanspruchung durch Hantieren mit grossen Lasten oder bei Einsatz schwerer Fahrzeuge, bietet sich eine Methacrylat-Beschichtung an. Auch chemische Belastungen durch Säuren, Laugen, Salze oder Fette können diesem Belag nichts anhaben.

Sanierungen lassen sich meist ohne Betriebsunterbrechung über Nacht durchführen. Eine neue Beschichtung benötigt nur ein bis zwei Stunden zur Aushärtung.

Die Herstellerin Freyssinet AG bietet Beratung bei der Suche nach der besten Lösung im Einzelfall.

Freyssinet AG
8306 Brüttisellen
Tel. 01 834 00 36

Industriefussböden der Freyssinet AG aus Silikal-Reaktionsharzen, ein hochbelastbares und unkompliziertes Beschichtungsmaterial, sind in vielen Farbtönen erhältlich



Lastenlift ohne Maschinenraum

Der finnische Aufzugs- und Rolltreppenhersteller Kone führt mit dem TranSys einen Lastenaufzug ohne Maschinenraum ein. Der Lift mit einer Kapazität von bis zu zwei Tonnen ist eine Herausforderung für konventionelle hydraulische und Seilaufzüge, die üblicherweise in Gebäuden von zwei bis zehn Stockwerken, in Supermärkten, Einkaufszentren, Passagier-Terminals, mehrgeschossigen Parkhäusern oder Bürogebäuden eingebaut werden.

Das Konzept basiert auf der EcoDisc-Antriebstechnologie, die Kone bisher schon in Personenaufzügen eingesetzt hat. Die Erfindung macht einen separaten Maschinenraum unnötig. Im Vergleich zum klassischen Seilaufzug erleichtert das die Gebäudeplanung, hilft Platz sparen und Baukosten senken.

Die bei hydraulischen Aufzügen eingesetzten 200 - 300 Liter Hydrauliköl sind beim TranSys überflüssig. Ölstaub, Notstopps wegen Überhitzung, ruckartige Fahrt und Ölleckagen fallen weg. Ein langfristiger Vorteil ist der im Vergleich zu herkömmlichen Liften halbierte Energieverbrauch. Der TranSys ist zudem leiser als gewöhnliche Lifte.

In Ergänzung zur widerstandsfähigen Ausstattung werden die Optionen Durchladung, flexible Kabinenmasse und Automatikturen in Kabinenbreite angeboten.

Kone GmbH
D-30453 Hannover
Tel. 0049 511 214 86 10

Pulverbeschichtete Fassaden

Die IG Pulvertechnik AG lanciert ein neues Fassadenbeschichtungssystem HWF 2001, das in intensiver Forschungstätigkeit und unter Verwendung einer neuen Polymer-technologie entwickelt worden ist.

HWF steht für hochwetterfest, die Beschichtung soll extremen Klima- und Umwelteinflüssen wie Temperaturschwankungen, Tropenklima, Seewasser, Schadstoffen und UV-Strahlung trotzen ohne Glanzverlust, Farbtonänderungen, Versprödung, Rissbildung, Auskreidung oder Korrosion. Die IG Pulvertechnik gewährleistet zehn Jahre Farbtonstabilität und Glanz-erhaltung. Die Farbtonpalette wurde bewusst beschränkt, da bei bestimmten Farbtonen der gewünschte

Langzeitschutz nicht erreichbar ist. Anwendungsbereiche für das System HWF 2001 sind Grossüberbauungen, Bauten an Standorten mit extremen klimatischen Belastungen oder etwa Hochhäuser.

Neben der Stabilität wurde auf die Umweltverträglichkeit des Produkts, insbesondere im Vergleich mit Fluorpolymer-Nasslacksystemen geachtet. Beim neuen System gibt es keine Freisetzung von Lösungsmitteln, es muss nicht als Sondermüll entsorgt werden, im Brandfall entstehen keine hochgiftigen oder korrosiven Spaltprodukte. Das System HWF 2001 ist mit Pulver- wie mit Nasslack reparaturfähig.

Die Herstellerin kann eine Reihe prestigeträchtiger Referenzbauten für ihr Fassaden-Beschichtungssystem aufführen, wie die Deutsche Bank in Frankfurt, die Bank of China in Peking, die Citybank in London oder den Neubau des Flughafengebäudes in Düsseldorf.

IG Pulvertechnik AG
9500 Wil
Tel. 071 929 81 00

PVC-Sockelleisten

Die Sager AG erweitert ihr umfangreiches Sortiment von PVC-Bodenbelagsprofilen mit der Produktlinie Combisockel, einer neuen Kollektion von Sockelleisten. Die Fussleisten sind aus zwei Materialien zusammengesetzt: Die Sichtfläche besteht aus Hart-PVC, der Rücken aus hartem MDF-Spannplattenmaterial. Durch diese Kombination entsteht ein stabiler, speziell widerstandsfähiger und gegen Feuchtigkeit unempfindlicher Sockel für hohe Anforderungen. Einsatzgebiete sind Teppich- oder Hartbeläge im Wohnung- und im Dienstleistungsbau.

Der Combisockel ist in zwei Profilstärken, als Hohlsockel zum Einziehen von Kabeln und in neunzehn Farbtönen erhältlich. Die geschraubte Montage entspricht derjenigen von Holzsockeln. Innenecken werden ohne Gehrung stumpf aneinander gefügt, Aussenecken mittels Gehrungsschnitt und Entfernung des Spickels um 90° warm abgebogen. Das Sortiment umfasst auch vorgefertigte Eckstücke. Eine Musterkollektion mit allen Farben wird auf Anfrage gestellt.

Sager AG
5724 Dürrenäsch
Tel. 062 767 87 87

Impressum

Schweizer Ingenieur und Architekt SI+A

Herausgeber

Verlags-AG der akademischen technischen Vereine, Zürich
Rita Schiess, Verlagsleitung
Hedi Knöpfel, Assistenz

Mainaustr. 35, 8008 Zürich. Tel. 01 380 2155, Fax 01 388 99 81,
E-Mail seatu@access.ch

Offizielles Organ

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein (SIA)
Gesellschaft Ehemaliger Studierender der ETH Zürich (GEP)
Schweizerische Vereinigung Beratender Ingenieure (USIC)

Redaktion

Inge Beckel, Architektur (Leitung)
Philippe Cabane, Wettbewerbswesen/Städtebau
Martin Grether, Ingenieurwesen
Werner Imholz, Produktion
Richard Liechti, Abschlussredaktion
Paola Maiocchi, Bildredaktion und Layout
Alix Röttig, Energie/Umwelt/Haustechnik
Ruedi Weidmann, Assistenz
Adrienne Zogg, Sekretariat

Rüdigerstrasse 11, Postfach, 8021 Zürich
Tel. 01 288 90 60, Fax 01 288 90 70
E-Mail SI_A@swissonline.ch
ISDN-Leonardo 01 288 90 71 & 72

SIA-Informationen

Claudia Usenbenz, SIA-Generalsekretariat

Korrespondenten

Hans-Georg Bächtold, Raumplanung/Umwelt, Liestal
Hansjörg Gadiant, Architektur/Städtebau, Berlin
Erwin Hepperle, öffentliches Recht, Zürich
Roland Hürlimann, Baurecht, Zürich
Nina Rappaport, Architektur/Städtebau, New York

Nachdruck von Bild und Text, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Zustimmung der Redaktion und mit genauer Quellenangabe. Für unverlangt eingesandte Beiträge haftet die Redaktion nicht.

Abonnemente

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

Fr. 225.- inkl. MWSt
Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto

Ausland:

Fr. 235.-

Ermässigte Abonnemente für Mitglieder GEP, BSA, USIC, STV, Archimedes und Studenten.
Einzelnummern sind nur bei der Redaktion erhältlich.

Bestellungen für Abonnemente sowie Adressänderungen von Abonnenten an: Abonentendienst SI+A, AVD Goldach, 9403 Goldach, Telefon 071 844 91 65

Adressänderungen von SIA-Mitgliedern an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich

Anzeigen: Senger Media AG

Mühlebachstr. 43
8032 Zürich
Tel. 01 251 35 75, Fax 01 251 35 38

Druck

AVD Goldach, 9403 Goldach, Tel. 071 844 94 44

Ingénieurs et architectes suisses IAS

Erscheint im gleichen Verlag
Rue de Bassenges 4, case postale 180, 1024 Ecublens,
Tel. 021 693 20 98, Fax 021 693 20 84

Abonnemente:

1 Jahr
Einzelnummer

Schweiz:

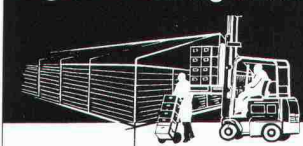
Fr. 148.- inkl. MWSt
Fr. 8.70 inkl. MWSt, plus Porto

Ausland:

Fr. 158.-

Diverses

Lagerhallen/Lagerzelte



Werden Sie Herr der Lager!

Die schnelle, unkomplizierte Hilfe bei kurzfristigem Raumbedarf. Ausgeklügelte Konstruktion, hochwertiges Material, keine Fundamente erforderlich.

Wir beraten Sie.

T E N T A A G

3415 Hasle-Rüegsau

Tel. 034 - 460 66 66

E-mail: global@tenta.ch Fax 034 - 460 65 50

Departement Bau

Stadt Winterthur



Submission (selektives Verfahren)

Ausschreibende Stelle: Stadt Winterthur, Departement Bau /
Abt. Hochbauten
Technikumstrasse 81, Postfach
8402 Winterthur

Objekt: Metallarbeiterschule Winterthur
Neubau / Sanierung

Verfahren: Untersteht dem GATT/WTO-
Übereinkommen.
Verfahrenssprache: Deutsch

In der ersten Stufe des selektiven Verfahrens werden von den eingehenden Bewerbungen max. 10 geeignete Teams ausgewählt, welche in der zweiten Stufe ein Angebot (Projekt) einreichen können. In der zweiten Stufe findet ein Projektwettbewerb (SIA 142) statt. Bewerben sich mehr als 10 geeignete Teams, erfolgt die Auswahl der ersten Stufe mittels Los.

Bewerben können sich Projektteams, gebildet aus Architekt, Bauingenieur, Elektroingenieur, HLK-Ingenieur und Sanitär-Ingenieur.

Die Bewerbungsunterlagen können schriftlich bei der ausschreibenden Stelle angefordert werden.

Die Bewerbungen haben bis 05. Juni 2000, 17.00 Uhr, einzu-
treffen bei:

Stadt Winterthur
Departement Bau / Abt. Hochbauten
Technikumstrasse 81, Postfach
8402 Winterthur
«Metallarbeiterschule-MSW»

Vermerk:

Poststempel ist nicht ausreichend. Die Bewerbung ist auf dem Bewerbungsformular unter Beilage der zwingend verlangten Nachweise einzureichen.

Massgeblich ist die Ausschreibung im kantonalen Amtsblatt vom 05. Mai 2000.

Winterthur, 05. Mai 2000 Stadt Winterthur
Departement Bau / Abt. Hochbauten